

JULES SCHELVIS ur. 1921; Amsterdam



Tytuł fragmentu relacji	Leben mit der Vergangenheit
Zakres terytorialny i czasowy	Amsterdam (Holandia); po 1944 roku
Słowa kluczowe	Amsterdam, Schelvis, Holocaust, Sobibórprozess, Sobibór, Gruppenfahrten, Zeitzeuge

Leben mit der Vergangenheit

Mein Leben dreht sich um den Holocaust und insbesondere um Sobibór. Da kommt man nicht von los, von dieser Geschichte. Gerade in dem Moment, als ich pensioniert wurde, begann der Prozess in Hagen. Ich wusste natürlich, was Sobibór war, aber wie es funktionierte, wie die Organisation war, wie die Überlebenden waren, wie die SS war, wie es mit den Zügen nach Sobibór gegangen ist: Alle Facetten von Sobibór habe ich untersucht und beschrieben. Vor anderthalb Monaten erschien das Buch auch in englischer Sprache, man spricht schon von einer zweiten Auflage. In der Zwischenzeit habe ich schon wieder etwas mehr gefunden und alles sammle ich, bis eine neue Auflage kommt. Und immer bin ich damit tätig, auch in den Niederlanden.

Das erste Mal, also das erste Mal nach meiner „Reise“, kam ich 1986 hierher. Das war die erste Konfrontation mit allem, was ich erlebt habe. An Ort und Stelle.

Vor fünf Jahren haben wir die Fahrten vorbereitet und seit vier Jahren fahren wir zusammen mit dem „Bildungswerk Stanisław Hantz“ mit Gruppen hierher. Außerdem war ich drei Mal hier mit dem Auschwitz-Komitee, auch dies wegen meines Aufenthaltes in Sobibór, und zwei Mal war ich hier zusammen mit Zeugen, die auch in Hagen ausgesagt haben (Anm.: Sobibór-Prozesse, 1965/66 und 1982/85). Einige davon besuchten mich in Holland und mit zweien machte ich eine Reise nach Sobibór. Sie waren Polen und konnten somit die Sprache. Wir besuchten Sobibór und ihren Wohnort. Ich komme immer mit einer Gruppe, jedes Mal. Und viele in diesen Gruppen wissen gar nichts von dem, was hier geschehen ist. Und jemand, der das selbst mitgemacht hat, hat mehr zu sagen, als jemand, der das nur vom Hörensagen kennt oder in Büchern darüber las. Und so lange ich imstande bin, das zu tun, will ich das machen, auch wenn es mit dem Laufen etwas schwierig ist. Ich bin Dozent an der Universität in Amsterdam und will dort meine Erfahrungen an die Studenten weitergeben. Aber auch anderen, die daran interessiert sind, etwas über den Holocaust zu erfahren, möchte ich davon erzählen, das ist der Grund dafür, weshalb ich so oft wie möglich mit einer Gruppe mitfahren will.

Data i miejsce nagrania	2007-09-13, Lublin
Rozmawiał/a	Tomasz Czajkowski
Transkrypcja	Ingo Grollmus
Prawa	Copyright © Ośrodek "Brama Grodzka - Teatr NN"